המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang. | הראשנות הנה באו והדשות אני מגיד | Zu bestellen bei allen Buchhandl. od. Postanstalten.

Abonnementspreis jährlich acht Mark. | **No. 111.** | Abonnementspreis jährlich acht Mark.

(XIX. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.** | **1879.** | Mit literar. Beilage von **Dr. Steinschneider.**

Mai — Juni
(ausgegeben Anfang August).

Hebraica.

BET AB, בית אב. Ritual der 5 Fasten nach portug. Ritus, mit Glossar, Ritualvorschriften, מדרש עשרה הרוגי מלכות nach einer HS., arab. Paraphrase der Haftara des 9. Ab (f. 130). 8. Livorno 1877. (190 Bl., letzte falsch קלב, קלא).

JOSEF b. Jehuda, Schüler Maimuni's. מאמר Drei Abhandlungen über den Nothwendig-Existirenden u. s. w. zum ersten Male herausgeg., übersetzt und erläutert von *Moritz Löwy*. 8. Berlin 1879 (XVI, 40 deutsche und 16 hebr. S.)

[Enthält als Doctordissert. nur einen Theil; das Ganze wird hoffentlich bald erscheinen und dann besprochen werden. Die grösseren Noten zur Uebersetzung waren in Anhänge zu verweisen; diese Aenderung wäre noch jetzt, trotz der Inconsequenz zu empfehlen; ein Index der behandelten hebr. und arabischen Wörter darf erwartet werden. Zu S. 2 A. 2 vgl. ותפלה לנביאו bei Gurland, Verz. S. 9; על כל הנביאים בכלל in Albalag's Uebersetzung von Gazzali und Cod. Paris 1208. *St.*]

MACHSOR מחזור לג' רגלים, Gebetbuch für die 3 Feste nach dem span. Ritus der Gemeinden in Constantine (קונשט"), der östlichen und westlichen Gemeinden und Italiens. Herausgeg. von Nissim קרסינטי und dem Setzer Elia b. Mordechai קרסנטי 8. Oran (והראן) 1878.

[Gedruckt in Pressburg durch die Jos. Schlesingersche Buchhandlung; die Auflage ging nach Algier. Ich ergänze den mir von

Jellinek kurz mitgetheilten Titel nach dem des Auszuges; s. unten „Se Sefer". Nissim b. Elia קרסינטי, bei Zedner (209 u. 210) *Karsenti* (ob etwa *Crescente*, = צמח?) ed. לחם שעורים über Omerzählen *arabisch*, 32 Oran (dort gedruckt??) 1856. Hat er eine Ausgabe des Machsor veranstaltet, die hier abgedruckt ist? Ein Machsor für denselben ritualen Kreis erschien für Neujahr etc. Liv. 1858 mit dem Comm. des *Abraham Alnakkar* b. Josef; אלנקאר ist zu lesen bei Nepi S. 47, 209, vgl. Catal. Schönbl. Cod. 33, Alnakar bei Zed. 44, vgl. 453, 492, 493, H. B. X, 67, XII, 51, XIII, 51, 52, wo verschiedene Machsorim für Algier, Tlemsen (schon 1842 in 2. Aufl., der Verf. lebte 1795), Tripolis etc. mit diesem beliebten kabbal. Commentar verzeichnet sind, alle in Livorno gedruckt. Eine billige Ausgabe der alten Hymnen wäre auch deutschen Liebhabern zu statten gekommen; an ihrem Bestimmungsort werden sie, wie man aus den Auflagen sieht, in Massen verbraucht. *St.*]

MASECHET Soferim מסכת סופרים. Der talmud. Tractat der Schreiber, eine Einleitung in d. Studium der althebr. Graphik, der Masora und der altjüd. Liturgie. Nach Handschr. herausgeg. und commentirt v. *Joel Müller*. 8. Leipzig 1878 (304 u. XLIV hebr. S.)

SAADIA Gaon [?]. תפסיר אלעשר אלכלמאת ... עשרת הדברים *(Tafsir el-Aschr el-Kalamat)*. Arabischer Midrasch zu den zehn Geboten. Herausgeg., ins Hebr. u. Deutsche übertragen von Wilhelm [Mose Benjamin Seeb] Eisenstädter (aus Stampfen) Doctorand. 8. Wien 1868. (XII u. 34 S.)

[Dieses Schriftchen ist H. B. IX, 6 an unrichtiger Stelle und ungenau verzeichnet, im Index S. IV, V übergangen. Die Uebersetzungen sind paraphrastisch, die Textquelle (im Besitze Jellineks nach S. IX) ist nicht angegeben; nach der hebr. Vorr. ist das Gedicht von keinen der Bio- und Bibliographen Saadia's erwähnt, S. X beruft sich für die Echtheit auf tausendjährige Ueberlieferung [im Kopfe des Scribenten?] und dafür sprächen die „Forschungen eines Steinschneider, Zunz u. s. w.", die der Herausgeber niemals gesehen hat. Im Catal. Bodl. 2216 ist eine Ausg. 1772 in חכמת המסכן verzeichnet nebst HSS. von verschiedener Recension; ich besitze eine Abschrift von Cod. Bislichies 50, welche der Ausg. am ähnlichsten ist, und von Hunt. 402. Abgekürzt ist עשרת הדברים herausgeg. von Jehuda Perez in Amst. 1737 (צ"ו א"ח), 16 Bl., zuletzt 3 בקשה gezeichnet פראני (Zunz, Lit. 550, vgl. XVIII, 76). Mein Exempl. stammt von S. Dubno. Eine Ausg. *Oran* 1856 (vgl. oben zum מחזור S. 50) verzeichnet Zedner 116, die neueste uncorrecte von 1868 folgt unmittelbar, vgl. Cod. Carnoly 185. — Zur einleitenden Formel אויל אבתדא כלאמנא ופתח ... אפוואמנא ונטק לסאננא אלואג'ב עלינא vgl. H. B. X, 98 (XIV, 45), XII, 57 u. S. VI, Verz. Berl. HS. S. 5 A. 1. *St.*]

SE SEFER זה ספר הדר הוא ... בו נקבצו הדרים. Paraphrase des Dekalogs in arab. Reimen von *Saadia Gaon* (?), Ruth, Asharot von Sal. Gabirol und Isak [b. Reuben] und einige Pijjutim. 8. Oran [Pressburg] 1868.

[Sonderabdr. aus dem oben erwähnten Machsor mit dessen Signaturen unpaginirt. — Ueber Saadia s. oben zur Ausgabe 1868. *St.*]

TAKKANOT Chachamim תקנות חכמים. Statuten oder Beschlüsse der italien. Abgeordneten zu Ferrara, Juni 1554 (aus einer HS.) mit Vorwort und Anmerk. von *Isak Baruch Levi* und *S. H. Halberstamm.* 16. Brody 1879. (16 S.)

[Sonderabdruck aus der Zeitschr. „Ibri Anochi". Der — wie wir hören, leider sehr kranke — Rabb. Bened. Levi in Ferrara bereicherte wiederum die Geschichte seiner Gemeinde; vgl. H. B. XVIII, 134.[1]) — Inzwischen gab auch Hr. *Perreau* im „Vessillo" d. J. S. 108 ff., 139 ff. über einige Gelehrte daselbst bibliographische Notizen, namentlich S. 142 über einige italienische, die Juden betreffende Gesetze (*Capitoli*), welche selbst den Landsleuten unbekannt sein dürften, vgl. den Brief des Hrn. Pesaro (daselbst S. 170—172). Letzterer beruft sich auf פריצול für Perizol (170), unterscheidet Piatelli von ענו und *Umano* ohne Grund (171) und scheint nicht zu wissen, dass der Bodl. Catalog älter ist, als Levi's Biogr. Lampronti's. Ueber die italien. Ausgabe von Calorni's Clavicula, Mantua 15 . . (S. 199), wäre eine nähere Nachweisung wünschenswerth; Imm. Ricchi (139, 170) ist 1743 im Alter von 55 J. ermordet, nach der Quelle in Add. zum Catal. Bodl. 1055. — Unsere Statuten sind Dienstag 25. Kislew 322 (1561) copirt von dem Mitgliede Baruch Usiel b. Baruch חזקיטו (vgl. S. 11 und dazu die Citate in H. B. XVIII, 133) und handelt § 1 vom Druck neuer Bücher. Herr Halb. giebt Nachweise über die Unterzeichneten und deren Familien. Jakob דייאנה (lies דאיינה) S. 12 ist Sohn des Asriel, über welchen Catal. S. 2842 u. H. B. XV, 104; aus jüngerer Zeit David דיאינה b. Asriel etc. bei Nepi S. 75 u. S. 78 n. 22 (schon citirt im Art. Ghirondi in Ersch und Gruber S. 333 A. 13). Zu Esra b. Is. Fano vgl. Catalog München S. 213; zu Mose Rieti, vgl. Mose b. Menachem Rieti 1721 (H. B. XVIII, 134); zu *Mose Basula*, dem Kritiker, und der Confusion des Homonymus s. Catal. Bodl. S. 1353 u. *Add.,* S. 2826 unter Abr. b. Mose Kohen; M. Soave, in Vita di Leon di Modena, Corr. Isr. 1864 S. 61, 1865 S. 157, übersieht die Addenda! *St.*]

(TALMUD). שאל־נא לדר רישון (*Scheal na le-Dor rischon*) The Fragment of Talmud Babli Pesachim of the ninth or tenth century [?] in the University Library edited with notes and an autotype Facsimile by *W. H. Lowe.* gr. 4. Cambridge 1879 (XVI, 100 S., 1 Bl. Add., 4 Bl. hebr. u. 1 Facsimile).

[Siehe Anzeigen S. 70.]

---

1) Bei Abr. Pesaro S. 16 u. 57 sind nachzutragen: um 1490 der von Pico de la Mirandola (Oratio) genannte Gelehrte *Dactylus* (Joab, nach Zunz's Vermuthung in Geiger's w. Zeitschr. III, 57, Ges. Schr. III, 176); Joab Baruch *Lampronti* (bei Is. Lampronti, פא f. 114 d als Schüler, daher das Wort „Rabbiner" bei Zunz in Ges. Schr. gestrichen ist).

WEISSMANN, A. S. על דבר שרפת המתים *Al Debar Serefat ha-Metim.* Ueber Leichenverbrennung. Eine krit. Untersuchung nach Bibel und Talmud. 8. Lemberg 1878. (Sonderabdruck aus der Zeitschr. הבוקר אור.)

[Für die Leichenverbrennung; dagegen Jüd. Litbl. vom 30. April S. 71.]

PSALTERIUM [תהלים] tetraglottum Graece, Syriace, Chaldaice, Latine . . . adjuvante S. G. F. Perry, Cantabr. Vicario . . ex optimis codd. et edd. imprimendum curavit Dr. *Eber. Nestle* Tubingensis. 4. Londini, Lugd. Batav., Parisiis 1879. (161 und 161 S.)

Judaica.

AUERBACH, Jacob, s. Einladungsschrift.

BERLINER, A. Rabbi Jesaja Berlin, eine biographische Skizze. 8. Berlin 1879 (30 S.)

[S. 22 u. S. 30 A. 31 wird nach dem, im Catal. Bodl. S. 1385 selbst angeführten מאסף VII, 172 das Datum 14. Tebet 543 (1782, so schreibe ich, nicht 1783) in 554 (also 1793) emendirt. Ich weiss den Irrthum nicht zu erklären. Ueber Jes. B. stellt allerlei zusammen Lowe zu Pesachim S. 78. *St.*]

BETH-HAMIDRASCH. Rechnungsausweis des Vereins Wiener B. H. für das J. 1878. 8. Wien 1879. (13 S.)

[Vgl. H. B. XVIII, 10. — Im verflossenen Winter ist ein Cursus für Gymnasialschüler eröffnet, und wäre zu wünschen, dass die regelmässig gebildete deutsche Jugend vorzugsweise daran theilnähme. Für die Alluvialmassen aus den Ländern der Uncultur sorgen die neuen Lehranstalten für Rabbiner u. dgl., die uns auch mit Dilettanten hinlänglich versehen. *St.*]

BLUNTSCHLI (Prof. in Heidelberg). Der Staat Rumänien und das Rechtsverhältniss der Juden in Rumänien. 8. Berlin 1879. (27 S.)

(BODEK, Arn.). Hat das Judenthum dem Wucherwesen Vorschub geleistet? Flugblatt herausgeg. vom Israel. Gemeindebunde. Leipzig 1879. (17 S.)

COLENSO, J. W. Wellhausen on the Composition of the Hexateuch critically examined. 8. London 1878. (IV, 132 S.)

[S. Guthe in Theol. Lit. N. 14 S. 323.]

EINLADUNGSSCHRIFT zu der öffentlichen Prüfung der Real- und Volksschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a/M. 4. Frankfurt a/M. 1879. (XVI u. 54 S.)

[Enthält: 1. Eine altfranzösische Alexiuslegende aus d. 13. Jahrh. herausgeg. von Josef Herz. 2. Schulnachrichten vom Director Dr. Baerwald. 3. Mittheilungen aus dem Lehrplan der Schule: Lehrgang des Religionsunterrichts und des Unterrichts im Hebräischen, dargelegt von Dr. *Jakob Auerbach.* S. 36 bis 43. *St.*]

FRIEDLÄNDER, M. Patristische und talmudische Studien. 8. Wien 1878. (VIII, 148 S.)

[S. Theolog. Literaturzeit. 1878. S. 604 u. Beil. zur Allg. Ev.-Luth. Kirchen-Zeitung vom 28. März 1879.]

FRIEDLÄNDER, M. Zur Geschichte der Judenbekehrungen. Vortrag am 19. Februar 1879 im Bet-ha-Midrasch zu Wien gehalten. (Separatabdruck aus „*Hamechaker*.") gr. 8. Wien 1879 (15 Sgr.)

[Der Ton des Vortrags entspricht nicht dem ernsten Gegenstande. *St.*]

FRIEDMANN, Gábor. Pesti izr. nöegylet. Der Pester isr. Frauen-Verein. Association des dames israëlites de Pest. 8. Budapest 1877. (64 S. u. 2 stat. Tafeln.)

[In 3 Sprachen. Der wohlthätige Verein wurde 1866 gestiftet. *St.*]

GILL, John. Notices of the Jews and their country by the classic writers of antiquity being a collection of statements and opinions from the works of Greek and Latin heathen authors previous to A. D. 500. Second edition. Revised and enlarged. 8. London 1872 (XII, 180 S.)

[Die Vorr. datirt December 1870, also ist die 1. Ausg. wohl 1871 erschienen. Der Verf. lernte erst Meier's Judaica (1832) kennen, als seine eigene Arbeit weit vorgeschritten war. Unbekannt blieben ihm andere ältere Schriften, die in H. B. III, 51, XVII, 102 (Goldschmidt) angegeben sind; vgl. oben S. 7 unter Joel. *St.*]

HECKER, W. Die Israeliten und der Monotheismus. Aus dem Holländ. übersetzt. 8. Leipz. 1879. (66 S., 1 *M.* 50.)

[S. Baudissin in Theol. Lit. n. 14. S. 321. Der Verfasser behandelt weniger die Entstehung als die Bedeutung des M. *St.*]

JOSEF b. Jehuda, s. oben Hebraica S. 49.

JUDENTHUM (hat das) dem Wucherwesen u. s. w., s. Bodek.

JUTROSINSKI, M. Bericht über das Waisenhaus der jüdischen Gemeinde zu Berlin, gestiftet von Moritz und Sarah Reichenheim. 4. Berlin 1878. (16 S.)

[Dieser Bericht bespricht hauptsächlich die Verpflegung der Waisen, welche bereits die Zahl 70 erreicht haben. Das Kind kostet jährlich 635 *M.*, wobei natürlich das im Hause selbst steckende Kapital nicht berechnet ist. Der Uebelstand, welcher in H. B. XVII, 32 zur Sprache kam, ist grossentheils beseitigt, insofern einzelne Kinder auf Anordnung des Dirigenten höheren Unterricht geniessen. *St.*]

KALENDER, Illustrirter jüdischer für 5640 (1880). II. Jahrgang, herausgeg. von *Julius Meyer*; mit dem Portrait von Moses Mendelssohn. 8. Halberstadt 1879. (112, 61 u. 9 S., 1 *M.*)

[Auch u. d. Titel לוח לשנת תר"ם, hebr. bis S. 21. S. 65: Zur 150. Geburtstagsfeier M. Mendelssohn's von *M. Schiffer.* — Die Scherze und Anecdoten, die hier die Juden lächerlich machen, würden gewaltigen Unwillen erregen, wenn sie in einem christlichen Kalender ständen! — — Der vor. Jahrg., der uns nicht zu Gesichte gekommen, ist noch für 50 Pf. zu haben.]

KAYSERLING, S, s. Mocatta.

LAUTH, Franc. Jos. Moses- 'Hosarsyphos-Sali'hus Levites-A'Haron frater Ziphorah-Debariah conjux Miriam-Ballet soror Elisheba-Elizebat fratria Ex monumentis inferioris Aegypti per ipsum Mosen abhinc annos MMMCD dedicato nunc primum in lucem protraxit. Cum tabulis 2 et uno photogram. kl. 4. Argentorati 1879. (2, 248 S. autogr., 25 Mk.)

LENORMANT, s. Perreau.

LIBROWICZ, Sigism. Zwrazen Kapociarza. (Aus den Eindrücken eines Spiessbürgers). 8. Warschau 1879.

[Ueber polnische Juden und Jüdinnen. S. Albin Kohn im Magazin f. d. Lit. des Ausl. N. 13 S. 195.]

LÖW, Imm. Rede am 24. April 1879 in der Synagoge zu Temesvar gehalten. gr. 8. Szegedin 1879. (8 S.)

LÖWY, Mor. S. oben Josef b. Jehuda unter Hebr. S. 49.

LOWE, H., The fragment of Talmud . . , s. unter Hebraica S. 51

MARR, W. Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum. Vom nicht confessionellen Standpunct aus betrachtet. 4. Auflage. 8. Bern 1879. (50 S., 1 *M.*)

[Reclame für eine zu gründende judenfeindliche Zeitschrift. Je toller, desto besser! *St.*]

— Vom jüd. Kriegsschauplatz. Eine Streitschrift. 2. Auflage. 8. Bern 1879. (47 S. 1 *M.*)

MARR der zweite. Jeiteles Teutonicus, Harfenklänge aus dem vermauschelten Deutschland. 8. Bern 1879. (62 S. 1 *M.* 50 Pf.)

MEYER, Jul., s. Kalender, Illustr.

MOCATTA, Fr. D. Die Juden in Spanien u. Portugal u. die Inquisition. Ins Deutsche übertragen von *S. Kayserling*. 8. Hannover 1878. (91 S.)

[Englisch 1877, s. H. B. XVII, 32.]

NOWACK. Die assyr.-babyl. Keil-Inschriften u. das A. T. 8. Berlin 1878. (28 S., 75 Pf.)

[S. den Artikel von Baudissin in der Theolog. Literaturzeit. 1878 S. 391.]

PERLES, J. Die Mischehe. Ansprache an meine Gemeinde am 1. Pessachtage 5637. 8. München 1879. (12 S.)

[Wenn ein Mann der Wissenschaft sich über eine so bedeutsame Frage und in so schroffer Weise zu äussern veranlasst sieht: so sollte das nicht durch Veröffentlichung einer früher gehaltenen Predigt (eine solche ist die sogen. Ansprache) geschehen, in welcher S. 11 אוי לפוגם את זרעו ולפוסל את משפחתו übersetzt wird: „Ach über den, der den *Geist* seiner *Vorfahren verläugnet* und die *Zukunft* seiner Kinder *nicht beachtet!*“ Das ist Entstellung einer alten Anschauung, die der Verf. schwerlich in einer historischen Darstellung auf unsere Zeit anzuwenden wagen dürfte. Wer Gerechtigkeit verlangt, muss selber sie bieten. *St.*]

PERREAU, Pietro. Relazione intorno al libro di Daniele secondo gli studii cuneiformi fatti dal *Lenormant*. (Estratto dall' *Antologia israelitica* di Corfù num. 4. 5. 6. anno II). kl. 4. (Corfu 1879). (10 S.)

[Fr. Lenormant's: „La Magie chez les Chaldéens et les origines accadiennes“, Paris 1874, erschien in deutscher Bearbeitung (unter Mitwirkung des Verf.) u. d. T. „Die Geheimwissen-

schaften Asiens. Die Magie und Wahrsagekunst der Chaldäer; Anhang: die sechs ersten Capitel des Buches Daniel". 2 Theile in 1 Bd. gr. 8. Jena 1878 (14 *M.*) Hr. Perreau hat im „Mosé, Antol. isr." eine gedrängte Uebersicht des erwähnten Anhangs gegeben, wonach 1.—6. Kap. Dan. in Babylon, nicht lange nach den erzählten Begebenheiten verfasst wären! — Wenn nur erst die Annahmen der Keilschriftenleser selbst eine unbestrittene Grundlage hätten. *St.*]

PICCIOTTO, James. Sketches of Anglo-Jewish history. 8. London 1875. (XI, 420 S.)

[Abdruck aus *Jew. Chronicle* mit Index. Falsch 1877 in H. B. XVIII, 126. S. Anzeigen in N. 112.]

RAVA, Vitt. S. Società di Fratellanza.

ROTHSCHILD (Rabb. in Alzey). Gebet und Religions-Büchlein für die erste israelitische Jugend. 12. Breslau 1879. (86 S.)

[Vom Verf. der ersten Enkelin gewidmet. Sehr gut ausgestattet. *St.*]

SAMUEL, Rabbi, 'Hrei [Jude]. Gort woskeginik (das goldene Werk). Armenisch. 12. Jerusalem 1867. (158 S.)

[Auf Befehl des Erzbischofs und Patriarchen Jesaias. — In 27 Kapp., eine Uebersetzung des bekannten, fast in alle Sprachen übersetzten Briefes (s. Catal. Bodl. S. 2446). Nach der Vorrede ist das Buch 1774 von einem Melkizedek übersetzt. *St.*]

SOCIETA di Fratellanza per il progresso civile degli Israeliti poveri di Roma. Relazione del presidente Ing. *Vittore Ravà.* Rapporto dei Censori e Bilancio. Anno I. 1876. gr. 8. Rom 1877. (25 S.)

— anno II. 1878. (25 S.)

— anno III. 1879. (32 S.)

[Der Verein erzieht Handwerker u. dgl. Unter den Familiennamen kommt *Astrologo* (wohl ursprünglich für Astronomo) vor. — Der Präsid. ist Ingenieur im k. Dienste, Verf. einer Gesch. d. Juden in Bologna (vgl. XVIII, 127); der Sonderabdruck ist vergriffen und der g. Verf. konnte mir nur die angehängten Noten (20 unpag. S.) zukommen lassen. Dieselben enthalten: A. eine Uebersetzung des Epilogs des Josef Strassburg zum Pentateuch ed. Bologna — der Namen des Mäcen ist zu schreiben „Caravita" (Catal. Bodl. S. 2949, Magazin III, 144); — B. hebr. Drucke 1537—40; תורה אור ist vielleicht noch 1537 beendet; — C. Juden in *Imola.* Gedalja's Traditionskette ist zu günstig beurtheilt, seine umfassende Bildung reducirt sich sehr, wenn man die Plagiate abzieht; — D. Grabschriften aus Bologna, zuerst von *Joab* aus Rieti, ohne Jahr, vor 1571,[1]) dann *Abraham Jaghel* aus Fano b. Isak gest. 24. Tammus 1508; man sieht hier, dass יגל ursprünglich ein Begleitname von Abraham, (wie Tam von Jakob, wie יעלה von Jehuda, צעיר von Benjamin, פורת und מצליח von Josef)[2]), Sabbatai Elchanan b. Isak Eljakim de Rieti,

1) Vgl. H. B. XI, 107. Die Grabschrift spielt auf den alten Helden an.
2) Um 1610 lebten die beiden, noch kürzlich confundirten Abraham

23. Elul 1546, und des jungen Menachem b. Abr. da Ventura, 1555. — E. Erzählung der Zwangtaufe der Consola Rimini aus Carpi, 1704. — F. Hinrichtung des Andrea Malagu, welcher zur Flucht aus dem Inquisitionsgefängniss beigestanden dem Emanuel Rodriguez *Passarino* (1674), genannt Leone oder *Jehuda Vega*, seitdem er zum Judenthum übergetreten. — G. Edict des Card. Spinola 4. März 1734. — H. Zahl der Juden in Bologna (1861 229 Personen, 1871 319) u. dgl. — Kennt Herr Rava den Uebersetzer Josua aus Bologna und den von ihm übersetzten Arzt Francesco די גאנילי (Cod. Par. 1184)? Im Buonarroti 1876 S. 114 vermuthete ich de' *Ganelli*, Hr. Perreau, in einem Schreiben vom Febr. 1877, denkt an *Gianelli*; ich finde beide nicht in Haeser, Gesch. d. Med. I ed. III. *St.*]

WELLHAUSEN, J. Geschichte Israels. In zwei Bänden. Erster Band. gr. 8. Berlin 1878. (VIII u. 442 S.)

[Der Herausgeber von Bleek's Einleitung in das A. T. (s. XVIII, 82, vgl. auch XV, 30) tritt hier selbstständig mit den äussersten Consequenzen der neuesten Kritik hervor. Der Band zerfällt in 3 Abtheilungen: A. Geschichte des Cultus (Kap. 1. Ort des Gottesdienstes, 2. die Opfer, 3. die Feste, 4. Priester und Leviten, 5. Ausstattung des Klerus); B. Geschichte der Tradition (6. die Chronik, 7. Richter, Samuelis und Könige, 8. Pentateuch u. Josua); C. Israel und das Judenthum (9. Abschluss der Kritik des Gesetzes, 10. die mündliche und die schriftliche Thora, die Theokratie als Idee und als Anstalt).

„Das vorliegende Buch unterscheidet sich von seinesgleichen dadurch, dass die Kritik der Quellen darin einen eben so breiten Raum einnimmt, als die Darstellung der Geschichte.“ An de Wette, George, Vatke (bibl. Theologie 1835, „der bedeutendste Beitrag, welcher überhaupt je zur Geschichte des alten Israel geleistet worden ist“), namentlich K. H. Graf (die geschichtl. Bücher des A. T. 1866) anschliessend (S. 4) und in weiterer Ausführung der Abhandl. des Verf.: „die Composition des Hexateuchs“ (Jahrb. f. deutsche Theol. 1876, 1877), wird zu erweisen versucht, dass das Gesetz jünger sei als die Propheten. Im Hexateuch (Pentat. u. Josua, S. 6) wird unter-

---

Jagel, der eine getauft *Camillo*, der jedenfalls schon 1611 Censor war (H. B. V, 125, Soave im Vessillo 1879 S. 105, im Catal. Bodl. S. 694 ist 1609—20 vielleicht Druckf. für 1619, nach Bartol.?), der andere der Verf. des לקח טוב (H. B. VII, 19). Zur ersten undatirten Ausg., die ich selbst besitze, giebt Catal. Saraval S. 39 unter Gallichi das J. 1587; Benjakob I, 269 n. 372 hat noch die nicht existirende Ausg. 1542, dann o. J. 1587 und 1595, wie überhaupt der Art. der Revision nach Cat. Bodl. u. Zedner 32, 189 (so lies im Titelindex für 182) 794 bedarf. Die Ausg. s. l. e. a. durch die Compagnie (der frechen Nachdrucker) Tobia Kohen u. Becker will eine Ausg. Warschau benutzt haben. In der deutschen Ausg. Jessnitz 1722, die ich in Add. nach Rubens S. 67 n. 63 kurz nachgetragen, heisst es: Eine gründl. Verf. d. jüd. Lehre u. s. w. 1704 in Helmstadt aus d. Ebr. ins Lateinische übers. von H. v. d. Hardt . . . Auf etlicher guten Freunde begehren (so) aber aus dem Latein. ins Hochdeutsche übers.

schieden a) das *Deuteronom.*, ein von Hause aus selbstständiges Gesetzbuch, b) *Grundschrift* (ehemals Elohist, Ursprünge bei Ewald), deren Grundstock der Priestercodex (Leviticus u. verwandte Theile von Exodus u. Num.); als maassgebender legislatorischer Bestandtheil in den Pentat. eingearbeitet, wurde sie das definitive „mosaische Gesetz," als solches „publicirt und eingeführt" A. 444 v. Chr.; hundert Jahre nach dem Exil (S. 421); c) das *Jehovist. Geschichtsbuch*, wesentlich erzählend; d) der *Elohist* (der „jüngere" bei Hupfeld), nur als Ingrediens des Jehovisten erhalten (nach Nöldeke, aber noch complicirter). „Die ganze Cultusgsesetzgebung, wie wir sie haben, ist ein Conglomerat, gleichsam die Arbeit einer ganzen Schule" (S. 8). Diese Ansichten haben bereits im Allgemeinen die Zustimmung von Kautzsch (Theolog. Litzeit. 1879 Nr. 2) erhalten und werden bald einer strengen Prüfung unterzogen sein. Die Ausdrucksweise des Verf. ist bekanntlich etwas derb, auch der sonst üblichen Pietät gegenüber; allein das Buch ist für den engern Kreis der Forscher bestimmt und es kommt hier nur auf die innere Beweiskraft an. *St.*]

WÜNSCHE, Aug. Der Talmud. Eine Skizze. 8. Zürich 1879. (40 S.)

[Auf W. Nowack (Jen. Litzeit. Nr. 27 S. 369) macht W. fast den Eindruck, als hätte er unter der Censur eines jüdischen Tractatvereins geschrieben.]

Cataloge.

Carlebach, Ernst. Nr. 84. Theologie. Antiquar. Verzeichniss ... Bibliothek des Dr. Theodor **Keim,** Professors in Giessen. 8. Heidelberg 1879. (50 S.)

[S. 15 Bibel, S. 29 Hebraica, Judaica, Talmud. Nr. 892 רזיאל ed. Amst. ist 20 *M.* angesetzt; Unsinn ist zu allen Zeiten besser bezahlt worden; Eisenmenger 948 mit 15 *M.*, sonst gewöhnlich 6 *M.*, scheint sehr gesucht. Wagenseil, Belehrung 913, als selten (?) mit 9 *M.*, kommt für 3—6 *M.* vor. *St.*]

Köhler, K. F. Catalog Nr. 317. Orientalia. 8. Leipzig 1879. (66 S.)

[Zuerst allgemeine Schriften und Religionsgeschichte des Orients, dann nach Sprachen.]

Literarische Beilage.

Jehuda Moscono

und einige *griechische* Zeitgenossen und Homonymen (*Mose Kapuzzato, Mose b. Elia* גאלינו, *Mose b. Jehuda* גאלינו, *David Pardoleone, Josef Killi, Elia Philosoph b. Elieser).*

Bei der Zusammenstellung eines Artikels über jüdische Gelehrte in Candia für die in Corfu erscheinende Zeitschrift *Mosé* wurde ich auf einige Nebenforschungen geführt, deren Abschluss nur durch Einsicht in ungenügend bekannte HSS. möglich ist. Die nachfolgende Mittheilung will eine Anregung zu näherer Untersuchung geben und

setzt die, in H. B. XV, 38, XVII, 135, XIX, 30 begonnenen Zusammenstellungen über griechische Gelehrte fort.

ר' מוסטין wird von Mose Rieti (מקדש מעט f. 107) aus dem Himmel gebannt: על אשר דבר סרה על חכמי הקבלה ופער פה לבלי חק בספר אשר חבר ראיתיו אני והרחקתיו. Im Leydener Catalog S. 259 habe ich Salomo Alconstantini (1352 in Burgos, nach Cod. Vat. 59, gegen Assemani), oder Leon Moscono vermuthet, Letzteres in H. B. IX, 61 A. 7 (vgl. XIV, 90) zurückgenommen, weil Moscono nach Zunz (Lit. 727) um 1400 gelebt zu haben scheine. Wir wissen jetzt, dass er 1362—70 lebte (Magazin III, 95). Nun hat Grätz VIII, 155 in einer HS. Rieti's die Leseart ר' מוסטין דיאריירא gefunden. Sollte dies etwa aus אכרידה *Ochrida* corrumpirt und doch Mosconi gemeint sein? Möchten die HSS. des Rieti darüber verglichen werden.

Ferner ist vielleicht הַחֲצוֹף Jeh. Moscono zu lesen für Jeh. „Mucato" bei Elia Jeruschalmi (Cod. Fischl 7ᶜ)??[1]) Er wird dort neben **Mose Kapuzzato** genannt, für letzteren ist wahrscheinlich die Quelle Elia Baschiatschi, s. die Citate bei Zunz, Lit. 509; Grätz VIII, 292 (Gurland המגיד 1867 n. 24 S. 190) will Kap. zum Zeitgenossen Basch.'s machen wegen der Worte וזמנו קרוב לזמננו (vgl. Aehnliches bei Ahron b. Elia, H. B. XVII, 124 Anm. 1) und weil ihn Josef Bagi zwischen Comtino und Scharbit [ha-] Sahab nenne, welchen letzteren Grätz allerdings S. 290 um ein Jahrhundert hinabrückt.[2]) Nach Carmoly (Isr. Annalen I, 162) lebte in der 2. Hälfte des XIV. Jahrh. Mose „der Grieche," dessen Bibelerklärungen Mordechai Comtino in כליל יופי (1460) citirt. Zunz (zu Benj. 30) hat die Zeitbestimmung weggelassen. Jedenfalls ist 1365 bei Zunz, Syn. Poesie 324 (so), richtiger. Vielleicht ist Kap. der Dichter **Mose b. Elia** bei Zunz, Lit. 377? Zunz nennt dazu Mose Parnas b. Elia „am Rande von Cod. Michael 414 genannt" etwa um 1360 in der Krim (ich habe aus den verschiedenen, beachtenswerthen Vermerken hinter מטבע קרים [Catal. Leyden S. 372 A. 1] nur משה הפרנס notirt) und Mose b. Elia Kapsali[3]) in Kandia [wohl eher in Constantinopel?] um 1480. Dass

---

1) Fürst, Kar. III, 67 (Anm. S. 13 n. 76) macht ihn zum Abschreiber des מבחר, obwohl beide Quellen ihn als Besitzer nennen.

2) Ihm folgt Fürst, Kar. III, 10, s. Berliner, Plet. 44, 54. Sal. b. Elia aus Salonichi (Par. 1042) bearbeitete 1374 die persischen Tafeln und commentirte 1386 ס' השם von ibn Esra in Ephesus (אופישו H. B. VIII, 28 lies איפישו, Zunz, Lit. 372, vgl. 691); s. die Citate Zeitschr. D. M. Gesellsch. Bd. 25 S. 404, H. B. XV, 39. Israel b. Salomo 1419 (Zunz l. c., Harkavy u. Strack, Catal. 254) ist vielleicht der Sohn des Salomo *ha-Levi* שרביט הזהב b. Elia (letzt. verst.), welcher am 21. Ab הק"ף und mit Worten 5180 (1420) Raschi zum Pentateuch abschrieb. Die HS. gehörte *Salomo ha-Levi* b. Isak (vielleicht dem Autor in Salonichi, Catal. Bodl. S. 2363 u. Add., vgl. Carmoly in Ben Chananja 1862 S. 68! zum Citat הנהגת הבית s. Heilprin unter חשק שלמה u. Benjakob I, 142 n. 433). Nach Assemani zu Cod. 105, 7 legt ihm Sabbatai Bass Einiges bei, was von *Sabbatai Kohen* (1471—7) ist (vgl. weiter unten). — Die erw. HS. enthält ein Gedichtchen אהבתך עלי לבי חקוקה, Akrost. אברהם כלב, und ist von Hrn. Fischl-Hirsch in Halberstadt zu erwerben.

3) Mose קפטלי „Kaptali", wie Assemani falsch liest, besass 1515 Cod. Vat. 64: ס' הגאולה, was nichts Anderes ist, als der Comm. des Nachmanides zu Exodus; vgl. Catal. Bodl. S. 1960.

Mose Kapuzz. Sohn eines Elia sei, wird auch nahe gelegt durch Elia b. Mose Kap. bei Zunz, Lit. 521, 712.

Ein Grieche **Mose b. Elia** studirte unter Anleitung eines Lehrers Achmet (אחמט, wohl Türke) ein astronomisches [arabisches?] Compendium von Omar b. Muhammed מצומאן (?) und übersetzte es u. d. T. ספר מזוקק, erwähnt auch eine andere Uebersetzung (Cod. Paris 1061[3], Benjacob I, 311 n. 840 liest מצגמאן und giebt Näheres an). Dieser Mose b. Elia scheint identisch mit Mose b. Elia **Galeno** (?) גאלינו. Aus einer HS., welche Coronel im J. 1871 besass, notirte ich Folgendes. Auf einige astrolog. Schriften des ibn Esra folgen 13 S. Quarto in grosser Schrift enthaltend:

ספר מישפט המבטים. אמר משה גאלינו הצעיר בכ"ר אליה נ"ע בעבור היות העולם כלו מתדמה באיש אחד מב"א ויש בו איברים ראשיים... והנה העולם השפל יקבל כה מעולם הגלגלים בעבור היות תנועתם סביב הארץ . . . בלתי מזיק להאמינו האיש התורני אפי' מי שרוצה למשוך עצמו אחר פשוטי הכתובים לבד כי בזה יתבארו מבוקשיו באר היטב ואמר הכתוב אשר הלק ה' אלהיך אותם לכל העמים וגו' וכתיב ואתכם לקח וגו' שמורה שהש"י לקה את ישראל מתחת ממשלת הכוכבים להיות להלקו ככתוב כי חלק ה' עמו . . . ואין לי צורך להאריך במקום הזה כי המכוון במה שכתבתי היה כדי להייב [עמוד ב'] זאת המלאכה ואפי' שיכהישוה. ואומר כי זה הספר נקרא משפטי המבטים והעתקתיו אני משה מספר אחד כתוב בלשון ישמעאל, ותוגר[1]) אחד הכם בזאת ההכמה מהם היה מלמד אותי וקורא בלשונם ואני הייתי מעתיק מפיו בלי [בלשון .l] הקדש ולו הונה כי כונתי הראשונה היתה לתועלתי אבל עב"ז ג"כ נתכוונתי להועיל לזולתי ואתחיל ואומר. שיש לז' כוכבי לכת תנועות מתהלפות בשיעור עד שיתרהקו אלו מאלו א"כ בהכרה הנה הוא מהוייב שיעשו ביניהם בתנועתם מרחקים בב"ת. . . . בהבור שיהיה הא' תחת האחר וזה נקרא בלשונם מוקא"רנה[2]) ובלשוננו נק' מבט ההבור והוא מבט הצי איבה.

Eben so werden die anderen Aspecte aufgezählt, wie תדביע, hebr. מבט מרובע, — "מקאבילה, h. מבט נכח. Dann heisst es ועתה נתהיל בזכרון משפט המבטים לכל כוכב בכל אחד מאלו המבטים. שבתאי וצדק, רע בשיקרה שבתאי עם צדק במבט הבור אז יורה על מלהמות (?) וקיבוץ היילות ומהלוקות ויהרב ג"כ עיר שהם שולטים עליהם; dazu in einer Anmerkung: שבתאי קר ולה ותולדתו רע . . . . והשאר נמצא בראשית הכמה מ'ן עזרא ז"ל, und so bei den übrigen Planeten. Ende (Venus und Mars): ואם בקיץ יגיד על מטר ורוה ואם בהורף יפול שלג ג"כ בהרים. נשלם ס' משפטי המבטים תלי"ת שמו לעד א"ס.

---

1) Türke, vgl. oben. — תוגרמה für Türkei bei Menachem Tamar (Polem. u. apol. Lit. 296), Efraim b. Gerson (oben S. 31), Sabbatai Kohen, Schüler des Elia Philosoph (s. weiter unten), im Gegensatz zu ארץ קדר (Jerusalem), Cod. Paris 707[5]. In יוחסין ed. London 232 b unten: תוגרמא (so) תורלייא וטורקיאה, dafür setzt Sam. Schullam, ed. Kr. 135: ותוגרמה הם הטורקייא הנקרא בלשון טורקי טורקישתאן.

2) Verwandt mit קרנאת Conjunctionen; vgl. H. B. XVI, 91 Anm. 1.

Derselbe Mose ist ohne Zweifel der Compilator der Physiognomik und Chiromantie: תולדות אדם (Add. zu Catal. Bodl. S. 929),[1] welche zuerst Constantinopel 1515 erschien, in den jüngsten polnischen Ausgaben gewaltig verkürzt ist. Das Buch beginnt (ich benutze die Ausg. Amst. 1658): יתברך אשר שם מהללו . . . ראיתי ללקט מאמרי זה ספר תולדות אדם[2]) מקובץ מס' השלם במלאכה[3]) ומספר ארסטו בהכרת הפרצוף[4]) והכמת שרטוטי היד הנקרא' פיזונומיאה. Der Verf. citirt Plato und Galen (f. 3). 2b ושמעתי מאחד מגדולי האיטאליקוש בעת הראותו לנו הנתוה שכשהידות יותר ארוכים מזה יורה על פושט ידו בגזל וכו'. f. 3 כך אמר נרדו ההודיי וגם אני נסיתי, ob etwa der bei den Arabern genannte ג'ודר (Wüstenfeld S. 5 etc.)?[5]) 3b (5. Finger) אמר משה בכ"ר אליהו גאלינו נ"ע עתה אגלה לך סוד קבלתיו ונסיתיו; vgl. 4 אמר משה, f. 9 und 11b אמר משה גאלינו. — f. 4 וכנשים וכ"ש האשכנזיות וכ"ש (פרק בדיני קו החיים) זכר ארסטו 4b .הלבניות המזג מהן יורה על עצלה בספרו בבעלי חיים זה לשונו בהעתקת אבי פראג בן אלטיב[6]) והחלק הפנימי מהיד . . . ואמר המעתיק הנזכר בפי' שהענין הזה ילך מהלך[7]) הסגולות אותות השיער 11b .שסבותם בלתי נראות ופי' [וכי?] ההבדלים קיום (so) hat arabische Wörter (aus סוד הסודות), citirt meist Aristoteles' ב"ח. f. 12b אמר המאסף ואין ראוי לך המעיין ליחם לנו הסרון כמה [במה] שנטפלנו (?) כאלה כי עת לכל חפץ והאלהים יבקש את הנרדף . . . ויקנך כבוד קרוב לידיעת הוצאת משפטי הנולדים במשפטים . . . המלעיגים מה שלא ישיגו . . . כמו שעשה בס' העיקרים בלועגו על הצורות העולות בגלגל מאדים (so) הכמי הודו שהוא ממבהרי סודות ההכמה שהרא"בעה (so) אמר וטעם הצורות לא ידעתי סודם והאמת אצל היודעים סודו וארסטו עצמו ידעם לקנו (so) ואין בם שוא ותפל. Da Moses hier Albo's Buch (IV, 4) citirt, so lebte er im XV. Jahrh.

Josef Salomo b. Mose der Karäer (פ' תצוה zu טירת כסף f. 58) citirt וראיתי לכתב קצת מה שמצאתי כתוב בדברי הכמים לר' אליה בכ"ר משה גאלינו מסגולת האבנים בשם בעל שלטי הגבורים; das Citat endet ע"כ מצאתי בס' הנ"ל עם מה שרצפתי למלאת מפי ספרים אהרים. Es versteht sich von selbst, dass der vermeintliche Elia nicht das Werk des Portaleone (1612) benutzt haben kann.

Die Pariser HS. 1149 enthält Josua Lorki's Uebersetzung des

---

1) In Catalog Carmoly n. 253 noch: Elia b. Mose, wie die jüngeren Ausgaben auf den Titel setzen.

2) Vgl. das Compend. in Cod. Schönblum 117; die Anspielung ist alt und typisch.

3) Das Werk des Ali b. Abbas, das §. 4 (so) כאמיל אלסינעה heisst; s. Verz. der Berlin. HSS. S. 43.

4) Das Kapitel des סוד הסודות, das sich auch einzeln findet.

5) Daher wohl der indische Chiromantiker נדרגר oder נרדניי in dem קונטרים, Cod. Uri 124 f. 165 (Catal. Bodl. 1734 unter Menachem Recanati).

6) Das Citat stammt wohl aus דעות הפילוסופים (von Palquera); s. Polem. u. apolog. Lit. 52; vgl. Leclerc, Hist. de la médec. ar. I, 196.

7) Arab. "יג'רי מג'ראה", sonst gewöhnlich נהג מנהג, auch רץ מרוצת übersetzt.

Canons von Avicenna mit sehr vielen Noten, gezeichnet „Galiano" (wie hebräisch?). Der Pariser Catalog vermuthet Mose b. Jehuda. Sollten es nicht vielmehr Stellen aus *Galen* sein?

Die HS. Paris 1073[2] enthält ein ס' גורלות, Geomantie (welcher Art? s. H. B. VI, 121, Cod. Schönblum 117 und meinen Artikel: „die Skidy oder geomantischen Figuren" in Zeitschr. D. M. Ges. Bd. 31 S. 762) von dem *Arzte* „Mose Galiano" (גלייאנו las Goldberg, welchem ich in Zeitschr. für Mathem. X, 481 folgte).[1]) Im Index des Pariser Catalogs S. 256 wird er ohne Weiteres mit ben Jehuda identificirt. Dem Inhalte nach möchte man eher ben Elia vermuthen.

Mose b. Jehuda גאליינו nennt sich der Uebersetzer eines Schriftchens über den sphärischen Quadranten: פירוש הרובע הקשתותי, von *Muhammed* [ob Ahmed??] *ben Muhammed* in Cod. Firkowitz 350 (Gurland, Beschreib. S. 9) und Paris 1021[7] („*Destruction*" l. Construction, oder Description?). Nach dem Pariser Katalog hätte der Verf. 2 Abhandlungen über denselben Gegenstand verfasst und die Uebersetzung enthielte die kürzere (le traité abrégé). Man sieht hier, wie nicht selten in jenem Kataloge, wie schwer Textworte zu ersetzen sind. Gurland theilt die Worte der Vorrede des Uebersetzers mit: כי הגיוב ר"ל החצים כבר קדמה לנו העתקתו; die Bedeutung dieser Worte werden wir bald kennen lernen. Die schwerlich ganz correcte Stelle bald nach dem Anfang über das Alphabet, welche Gurland dem arabischen Verf. beilegt, ist offenbar Einschaltung des referirenden (abkürzenden) Uebersetzers, dem also auch das Citat אבו מעשר בס' מחברות הגדולות[2]) gehören würde. In der Petersburger HS. (Firkowitz zählt Schriften, also hier n. 351) folgt eine Abhandlung über die Scheibe צפיחה[3]) von ungenanntem Uebersetzer, anf. אמר המעתיק מלשון הגרי אל [לשון?] עברי; derselbe bemerkt שאל ביאור אלו הדרושים שבא (?) בספר הנקרא ג'יוב ר"ל החצים נמצאים חיבורים רבים ארוכים יותר מזה אמנם להיות המשתמש אצל הישמעאלים בזמננו זאת הנסחא לכן ראיתי להעתיקה מבין זולתה מהנסחאות אחרות (so). Hier wird dasselbe Werk ג'יוב[4]) citirt, welches Mose oben als von ihm übersetzt angiebt; dennoch kommt Gurland nicht auf die Identität des Uebersetzers, die schon Firkowitz errathen hat. Offenbar ist es diese kleine Abhandlung, welche der Pariser Catalog 1021[7] für eine von Mose b. Jeh. Galiano übersetzte „Vorrede" zur צפיחה des *Zarkali* ausgiebt, welche in den „meisten" HSS. fehle — viel-

---

1) Vielleicht dachte er an Josef Schalom גאליאנו, Herausg. des אמרי נועם (Catal. Bodl. S. 1527 u. Add. über den Druckfehler גאליאנו in der Berliner Ausg. von Conforte), der wohl der Verf. des *Sendroe de Vidas* ist?

2) S. meine Noten zu Baldi S. 15, und S. 16 Unternote Boncompagni's.

3) Gurland citirt aus Dorn eine von ibn es-Schâtir erfundene allgemeine (אלג'אמעה); schon Ali b. Halaf (Khalaf?) hatte eine *lamina universal* behandelt (Libros del Saber di Alfonso, T. III, E. Narducci, Intorno ad una traduzione etc. 22, 23), woraus Zarkali die seinige bildete; s. meine Noten zu Baldi S. 75.

4) Bei Geiger jüd. Zeitschr. III, 445 Z. 1 „גיוב (Antworten), von demselben [Achmed] und übersetzt von demselben" [Mose b. Jeh. „Goli"]. — חיק im Sinne von *Sinus versus*, arab. סהם, in משנת המדות, s. meine Vorr. S. IV, vgl. Contino, in כרם חמד IV, 112.

mehr in allen mir bekannten, da sie nicht dahin gehört! Doch ist mir noch etwas unklar. Goldberg notirt hinter der Erklärung des Ephodi (P. 1021[6]) einen Anfang אמר משה גאליאנו להיות התועלת, der zu den beiden Anfängen bei Gurland nicht passt. Fehlt im Pariser Codex die Vorrede des Uebersetzers?

Ueber die Zeit Mose b. Jehuda's ist aus den gegebenen Materien kein Aufschluss zu finden. Wenn der Namen des Vaters nicht in beiden HSS. stünde, so wäre man leicht geneigt גאלינו, גאלײנו und גאליאנו, welche auch für den Namen *Galen's* vorkommen, zu identificiren und alle obigen Schriften einem einzigen Uebersetzer in der Türkei im XV. Jahrh. beizulegen. Vielleicht ist Herr Dr. Harkavy oder Jemand in Paris im Stande, uns zu belehren.[1])

Moscono fand in Cypern einen Supercommentar zu ibn Esra von **David Pardoleone** (Magazin III, 46, 146). So heisst der Lehrer (oder Vormund? s. weiter unten) des Griechen **Josef** b. Mose קלטי (**Kilti** oder Kelti, Ortsnamen?),[2]) der sein מנחת יהודה über die Logik des Aristoteles nach Art der Aphorismen des Hippocrates in VI Abschnitten (שערים) bearbeitete, nämlich I. Isagoge, II. Kategorien in 2 Kapiteln, III. Interpret. in 3 Kap. und Prolog, IV. Syllogismus in 10 Kap., V. Demonstration in 4 Kap., VI. Logik, Sophistik („les Refutations des Sophistes“ in Paris. Catalog S. 112), Rhetorik und Poetik in 4 Kap.; das Buch ist gewidmet dem wohlthätigen und grossen Gelehrten Jehuda b. Jakob הספרדי הנודע בן עטר (הנודע = הידוע oder המכונה). Diese Logik befindet sich in Cod. Paris a. f. 437 (707[2]) und Orat. 106 (902[1]), aber das Autorenregister des neuen Catalogs S. 254 trennt „Josef le Grec“ und „J. Qelti“. Carmoly, Isr. Annalen I, 163 nennt das Werk ein „recht geistreiches“ (!); in der Anmerkung (von Jost?) wird als Quelle eine HS. „bei Carmoly“ angegeben, aber im Catalog des Nachlasses 1875 (s. H. B. XV, 105) ist eine solche nicht zu finden. Carmoly versetzt Josef („um diese Zeit“, vorher ist Sabb. „Koani“ 1440 erwähnt, lies קואני, Par. 376, s. H. B. XVI, 91) gegen Mitte des XV. Jahrh.; Zunz, zu Benjamin S. 29 (richtig mit „Josef dem Griechen“, bei Wolf[3] 377 n. 851b, combirend) nennt ihn daher nach dem Griechen Dosa b. Mose (HS. Michael 630, vgl. Zunz Lit. 383 Z. 8. v. u., 384) und erwähnt ihn (Lit. 519 vgl. 711) nach Carm. mit dem J. 1460; ich habe in Jüd. Lit. §. 12 (englisch S. 100, s. S. 297 A. 18) um 1400—1450 angegeben, mit Hinweisung auf die Mittheilung von Dukes (Litbl. X, 708 A. 5), der von Carmoly und Zunz Nichts weiss, das Zeitalter nicht berührt, wie der Pariser Catalog, der wiederum alle Vorgenannten nicht kennt, übrigens demselben Josef auch einige kleinere Stücke, unt. And. über Mathematisches in den Schriften *ibn Esra's*, beilegt (707[4]). Benjacob (Ozar I, 341 n. 1518) macht Josef zum Sohn des David Pardoleon; es heisst aber bei Dukes l. c. היולד [?l. הנולד] על ברכי רבנא. Da wir nun wissen, dass David spätestens um 1360 — 1370

1) Zunz zu Benj. 30 erwähnt einen Griechen Meir b. Mose in Rom, vgl. zur Gesch. 515, 566 (fehlt im Index S. 595), Lit. 341; das angebl. יין scheint eine Abbreviatur.

2) Jehuda Kilti b. Ahron bei Zunz, Lit. 519, 711.

gelebt hat, so gehört Josef wohl noch ins XIV. Jahrh. Die Logik bearbeitete schon Schemarja Ikriti (1328—46) und später **Elia Philosoph** b. Elieser in Candia, dessen Zeitalter genauer zu bestimmen wäre. Nach dem Platze bei Zunz, Lit. 518, 711 lebte er vor oder nach 1400. Im December 1453 (H. B. XV, 5) schrieb Elia b. Sabbatai b. Elieser des (?) Arztes aus Candia, Raschi zu Rosch ha-Schana (Brit. Mus. Add. 477, bei Darmesteter, Rapport 12). Der Pariser Catalog S. 177 n. 992[2] verweist auf Melo Chofn. XXVII, wo der Vater des Jos. S. del Medigo um 1590, während die HS. dem XV. Jahrh. zugewiesen wird![1]) Die Leydener HS. (Catalog S. 226, andere s. S. 240) ist 1550 von Ahron b. Mose geschrieben (in welchem Wolf [3] 192b kaum den Schreiber vermuthete; Fürst, Karäer III Anm. S. 5 n. 104, hat sich nicht Zeit genommen, richtig abzuschreiben); de Rossi (772[3]) weist die Pergamenthandschr. dem XIV. Jahrh. zu, was für unser Stück nicht passt. Der Constantinopler „Elia Philosoph" im XVI. Jahrh. bei Conforte 42 (vgl. 48b) dürfte nur falsche Angabe für unseren sein. Der Pariser Catalog unterscheidet im Autorenregister „Elie" schlechtweg, Verf. der Logik, von „Elia fils d'Eliezer" Verf. der „Einleitung" in 992[3]![2]) Elia verfasste auch יסוד תורה Erläuterungen zu den Kapiteln des מורה, welche von מרכבה handeln, und citirt darin seinen Comm. zum Buche בהיר (P. 707[3] aus dem XV. Jahrh. u. 992[2]). Ist der gleichnam. Copist in Cod. Par. 1014 Karait??

Ein Schüler Elia's, **Sabbatai Kohen**, der aus der Türkei (s. oben S. 59 Anm. 1) nach Jerusalem wanderte, schrieb eine allegor. Erklärung von Genes. 29, 1, HS. Paris 707[5]. Sabbatai Kohen hiessen mehrere Literaten jener Zeit, insbesondere Kandioten: Sabbatai K. b. Michael 1489—96, S. K. b. Malkiel (1447—93?), vielleicht der Lehrer des *Menachem Tamar* (Catal. Leyd. 121, Tamar schrieb 1514 seinen Supercomm. zu ibn Esra in Philipopel; s. Zunz, H. B. IX, 133, Ges. Schr. III, 274), zugleich Schüler des mütterl. Grossvaters Tamar's (Cat. Leyd. 121), nämlich des *Sacharja* b. Mose Kohen, der 1446 gestorben ist (Schiller-Szin. Catal. 180).[3]) Ein Sabb. K. erscheint in den Gutachten des Benjamin Seeb b. Matatja (Conforte

---

1) Vgl. auch weiter unten. — Im Index zu Cat. Michael S. 320 fügte ich (מקנדיא?) hinzu. Im Leyd. Catal. S. 240 hatte ich zu „Elia Jehudi" des älteren Pariser Catalogs „del Medigo" mit Fragezeichen gesetzt und auf Cat. Bodl. 944 verwiesen. — Den Arzt Elia b. Sabb. in Bologna s. Par. 1185.

2) Elieser b. Elia schrieb im J. 1400 Cod. Warner 27 (Catal. Leyd. S. 113), der Ort ist nicht angegeben. — Für den Arzt Elia b. Elieser ארלין נ"ע העומד בצופיא ist in Adrianopel 1. Schebat א'ר'ג'י'ע'ה' (1529) geschrieben ein vorherrschend mystischer Commentar zu den Psalmen betitelt כף הקטרת; Namen des Verf. scheint radirt. Die HS. auf Perg. gehört Hrn. Fischl-Hirsch.

3) S. H. B. XVII, 111, wo ich Gurland, Verz. S. 13 Zeile [so] 4 citirte; dort ist das bekannte ס' הגלגל von Sacrobosco geschrieben von זכריה הטוב (?) בן ...א הכהן am 25. Elul הרי"ד, 1454 oder 1459, vielleicht ז'ה'ב'א', Schreiber von רוח חן (Firkow. 494, הכרמל III, 48, bei Sluzky S. 4) 7. Kislew 218 (1457)? Sacharja איש ירושלם b. Ahron ha-Kohen frägt Elia Misrachi (n. 58, bei Conforte 33 nur S. ha-Kohen), ob ein Kohen eine Karaitin heiraten darf, was Jesaia Messini (מישינו) b. Josef für verboten erklärte. Ueber letzteren s. H. B. V, 4, IX, 80, wonach zu ergänzen und berichtigen Gräz VIII, 466: „Meseni", Catal. Paris 1201[3]. [4] (s. auch H.B. XVIII, 68) u. [8], Zunz Lit. 714, vgl. 690 (Catal. Hamb. n. 151).

34 b). Sabbatai Kohen b. Jesaia בלבו b. Jehuda b. Mose b. Sabbatai b. Jesaia b. Immanuel (vgl. H. B. XVI, 64 u. 91 u. dazu 1397 Mose Kohen b. Michael בלבו bei Berliner, Magazin IV, 64, wo Leon „d. Aeltere“ wohl הזקן der Greis?) ist durch folgende Daten zu fixiren. Jesaia b. Immanuel ist ohne Zweifel der bei Carmoly (Isr. Annal. I, 155) genannte, angebliche Freund des Mose Kilkes, Oberhaupt der Gemeinde „Isilki“ (?) in Constantinopel, welches er 1345 verliess. Wenn etwas davon wahr ist, so steht es wohl im לבנת הספיר des wenig zuverlässigen Sohnes Elnatan Kilkes (Kilki 1340, 1370, Zuhörer Jesaia's, nach Zunz, Lit. 377; vgl. H. B. XIII, 108; über זגורא s. Magazin III, 155). Sein Vater könnte Sabb. b. Jesaia sein, der 1334 Cod. Paris 316 abschrieb; dann lägen zwischen letzterem und dem hononymen Urenkel nicht 60 Jahre, was nicht unmöglich ist.

Zur medicinischen Literatur.

II. Asaf. (Forts. von S. 38.)

F. 7b וידבר עוד אסף על מהלקות הגוף לתוצאותיו וארבעת מוסדותיו מיני (so) וממשלותם (so) וכן אמרו חכמי הרופאים כי נברא הגוף מארבעה דברים קר והם ולח ויבש כנגד ארבעת מהלקות הבריאה הראשונה שהם מים [f. 8] ואש ורוח ועפר כן נברא הגוף מארבעה דברים ואלה הם דם וליחה ומרירה אדומה ומרירה שחורה וגם נוהג הגוף על ארבעת תקופות כנגד ד' תקופות השנה ולכל תקופה כח וממשלה ואותות ניכרים לפי הכרת זמני התקופות לקור וכו'. Hieran schliesst sich eine Darstellung der 4 Lebensalter ohne bestimmte Namen, nämlich bis 20, 40, 60, 80 (fehlt bei Löw, Lebensalter S. 29, vgl. unten 10b).

F. 8b ואלה אותות הכרת פני החולה לדעת מה מושל בו מארבעת יסודות תקופותיו של אדם . . . ואלמדך דעת את זמני תוצאות השנה . . F. 9 ואלמדך לדעת את מבואות התקופות לתוצאותיהם לזמניהם למיני מהלקותיהם כי הגוף נכון על ד' יסודותיו לפי ארבעת תקופות השנה המנהגות את השנה ולפי ארבעת הרוחות המנהגות בכל העולם והראשון לימי השנה ולהדשים ולמועדים ולתקופות הוא הדש ניסן מנהגו מזל טלה ראש המזרות והוא נקרא בלשון פרס בהמיזמה; f. 9b werden die Monatsnamen persisch angegeben. Es folgt die Diät nach dem Jahreslaufe. Auch die 4 Winde werden (f. 10) mit den 4 Qualitäten combinirt, ebenso 4 Arten des Geschmacks (הטעמים), süss, bitter, sauer und herb (המוץ, חריף und, anders unten f. 27b!). F. 10b ואלמדך להבדיל בין גופי בני אדם לנערים ולזקנים וגם לבהורים ולילדים[7b]). Bald darauf kommt das Buch wieder auf die גידים, deren 47 in der Leber (10b) und die 4 Gallen (11). F. 11b וידבר עוד אסף על מהלקות יסודות הגוף לכל תולדותם לכל

7b) Vgl. oben zu f. 8 und Katalog der Hamburger HSS. S. 134. — Hippocrates, Aphor. I, 13, hat *γεροντες, καθεστηκοντες, μειράκια, παιδία*; dafür arabisch bei Honein: משאייך, כהילא, פתיאן, צוביאן (hebr. Schrift mit Vocalbuchst.); hebr. in der Uebersetzung mit Maimonides' Comm. ישישים, זקנים, בחורים, נערים; hingegen hat die Anon. (Hillel) ישישים, בחורים, נערים und קטנים. Aphor. III, 31: *πρεσβύτησι* ישישים, bei Hillel זקנים. Asaf f. 123, s. unten A. 32.

מיני תחלואים, über die Herrschaft der 4 Säfte in den verschiedenen Stunden des Tages.

F. 12 (Scal. f. 19, Opp. § 23) וידבר עוד על ארבעת הרוחות המנהגות את הגוף מלבד רוח החיים כי האדם נברא (Var. משתנה) כבריאת היום והלילה ובבריאת הקיץ והחורף: die 4 רוחות sind 1. der Appetit התאוה לאכול ולשתות, dessen Sitz in der Brust, in der Gegend (סביבות) des Herzens. 2. der bewahrende רוח, in der oberen Brusthöhle (במרום הקרב). 3. Der zündende רוח, nämlich תבעור להצית את הקרב, in den Nieren. 4. Der abführende רוח. Der *Lebensgeist* beherrscht alle, sitzt in Gehirn, Herz und unter dem Nabel zwischen den Lenden. Dann wiederum von der Herrschaft der 4 Gallen in den Gliedern. F. 13^b (Scal. f. 20, Sp. 2 vorl. Z.) ואלמדך להבין בחולי המתעיב המאכל, über die Ursachen der Krankheiten in den einzelnen Gliedern; verweilt f. 14^b bei Uebermaass des Coitus und der Geschlechtslust (auch f. 19^b). F. 15 וללמדך [für ואלמדך] לדעת את כח החלב הנחלב מן הבהמה, behandelt 8 Arten von Milch, nämlich von 1. Rind, 2. Ziegen, 3. Kameelen, 4. Schafen כבשות היא בהמת הצמר, 5. Frauen, 6. Büffeln (פרות הבר genannt גמש, f. 16)[8]), 7. Eselinnen, 8. Lämmern (רחלים). Ueber die Arten der Butter, 16^b, wo וגם חכמי בני קדם יאמרו). F. 17 wiederum וגם ללמדך את תוקף כוח התקופות לרבעי השנה כי הם ד׳ תקופות כנגד ד׳ מוסדות הגוף שהם דם ולחה ומרדה ארומה ושחורה וכן התקופות כנגדם קור וחום וקייץ והורף וזה לך פישרון תחילת הבריאה שנבראו מאש ומים ועפר ורוח וגם מאלה נהלקו ארבעה מוסדות ב״א לד׳ גורלות; die rothe Galle entspricht dem Feuer etc.; citirt f. 17 unten die חכמים הקדמונים; keine einzelne Galle darf das Uebergewicht erlangen; der Körper gleiche der בריאה הראשונה f. 18. Dann wird erörtert, wie verschiedene Krankheiten aus den 4 Gallen entstehen. F. 19 heisst es אז יכנע הגוף לבא לידי פלג להיות מפולג[9]) הוא הנגע הנקרא בלשון מקדון פרליסיא המשברת הצי הגוף ממהצית הראש לעוות את העין להטותה עם הפה לצד אחר וכו׳. F. 20 ff. werden die aus den Gallen und in den Leibestheilen entstehenden Krankheiten (נגעים) mit ihren Symptomen (אותות) und Heilmitteln behandelt; von letzteren werden nicht bloss einfache genannt; z. B. 21^b וגם להמסיכו מתחת ארבעים יום במסכת הרופאים הנקרא פוולקין; auch f. 35 u. 36^b l. Z. פוולאקין, והוא פ׳ אפטאפיון; f. 130: במעשה פוולאקין הוא אפקטאפיון (s. unten f. 112 Anm. 28), 131 לכבום מעיו ממעל או מתחת או בפוולאקין; f. 22 השקהו יירא הגדול הנקרא אליגדיון (hiera magna logadion).

F. 23 (Opp. §. 67) וללמדך לנהוג ברפואות הקדחת לתולדותיה למיניה לאותותיה כי רבים מיני הקדחת אך רוב האוכל יבעור בה כי כאש הנלהבת בין הקדחת אם תסיר את העצים ואת הקש מקרב האש, באפס עצים תכבה כן

---

8) Lies ג׳אמוס; arabisch, s. Geiger's j. Zeitschr. II, 308, H. B. IX, 19; vgl. auch über תור ברא Kerem Chemed III, 77, הכרמל III, 216.

9) F. 128 פלג הוא פרליסיאה המעוות את הפנים וה(משברת) חצי הגוף; ist *arabisch*, s. H. B. XIII, 134; Katal. Hamb. HSS. S. 135 A. 1. Davon bildet Asaf מפולג, vgl. מכולה unten Anm. 44; מופלג ומוכלה ומתומה f. 134.

.. הקרחת; bald darauf ועוד ללמדך פשר מיני הקדחת לתולדותם למיניהם שלשים ושמנה מיני קדחת הם. וללמדך להבין כוח בשר הדגים הלחים וכו'. Hier fehlt vielleicht die Theorie der *Fieber* (s. unten zu f. 148^b) und der Anfang einer Diätetik; f. 23^b wird von den Vögeln gesprochen, dann von 8 Arten des Fleisches (Opp. § 70), welche in 3 גורלות zerfallen: Vierfüssler, Geflügel und Fische; f. 24^b von Schlund, Kehle, Lunge, Magen, Leber, Galle, Milz (f. 25), Milch der Mutterbrust (25^b), Steissbein: וללמדך על עצם העצה הוא העצם הראשון הנברא בגופו של אדם והוא ייסוד (so) בניין הגוף בעצמות והוא שישאר בסוף אחרי שימות האדם ויבלו כל עצמותיו הוא ישאר אחר כל העצמות ועד אליו יגיעו כל מקורות הגידים המושכים את הלחה;[10]) dann von den Nieren und ihrem Verhältniss zur עצה und zur Harnblase (שלפוחית) und dem Stein.

F. 26^b von den 10 äusseren Quellen der Krankheiten, (היצונים), nämlich 6 von aussen: Augen, Ohren, Nase (Sinne), Ermüdung, Sorge, Geister (f. 27) מרוחות השידים שהם נעלמים מעיני האדם בזמן שהם מבעיתים אותו בשעה שהוא בזעף וניבהל ויבעת לבו ועיניו אינברואות [l. אינן רואות ?] בזמן שיגיע עת ביעתתו יבוא הרהור הפחד בלבו אם ביום אם בלילה אז תצוק הנפש ותשתומם וישיקו כנפי הלב ויבוא האדם לידי חולי. Die innern 4 sind die יסודות הגוף לגבולותם לכוח ממשלותם לקור ולחום וללח וליובש לתולדות החולאים המפורשים בתחלת הספר והמשכיל יבין לדעת. Hieran schliesst sich unmittelbar ein eindringlicher Hinweis auf die Symptome, welche nur durch die Sinnesorgane wahrnehmbar sind; die 4 Geschmacksarten heissen hier (27^b) המתוק והומץ והעריב והנבאש ואין זולת אלה (vgl. dagegen oben f. 10^b); bei Gelegenheit der Nase, welche als der Betraute (נאמן) des Gehirns bezeichnet wird, kommen die Sprachorgane nochmals an die Reihe (27^b unten u. 28): ודע כי השפתי' הם מליצי הלב בכל דבר והלשון הוא מלאך וציר נאמן שלוח לליבב להוציא מחשבת הלב לפרש אל השפתים ולעזור השפתים ולפשר את הדבר ולא יכון הלב בלי לשון ולא לשון בלי שפתיים וכו'.

F. 28 וללמדך לדעת כל מיני קר וחום ולח ויבש מכל דבר מדושן ... ומכל מיני משתה[11]) ממים עד דבר אחר והירקים עם כל פרי עץ עם כל מיני בשר לכל מיני זרע זרוע לכל תולדות צמחי הארץ. תחילת כל אלה העננים וצמח הארמה והכוכבים והרוחות לכל בהמה הולכת על ארבע וכל חייה דורסת וטורפת וכל פרי עץ. Behandelt zuerst das Wasser; 28^b heisst es: ועל מימי טבור הארץ היא ארץ הקדושה כל מימה מתוקים ...; f. 29^b וכאשר בחנו חכמי הקדמונים בכל מיני המים לא מצאו מים שהם טובים לגוף ולנפש ולכל דבר כמימי הטל.

Daselbst (Opp. § 83) וללמדך לדעת את כוח כל פרי עץ למינהו לקרתו וחמתו ולדעת למה יועיל ולמה יריע מתחיל מן הענבי' היבשים

---

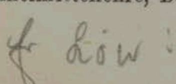
10) Ueber diesen Knochen (לוז) s. Polem. u. apolog. Lit. S. 315 u. 421. In der hebr. Uebersetznng des Averroes, Cod. Leyden 15 f. 135, lautet das Citat מכלהו העפר הנפלא הזנב.

11) משתה und משקה werden sonst abwechselnd für medicinisches Getränk gebraucht.

פרי ההדסים השחורים אגסים . . אגוזים, f. 30 תמרים; folgen הצימוקים של ארץ הודו . . . זופים . . . פרי סיר המדבר הֵם הנקראים נבקים . . . שומשמין . . . האתרוג . . . (30b) השקדים . . . התאנים . . . הרימונים המתוקים . . . בנות שוח השחורים . . . הלבנים . . . השקדים המרים . . . הבוטנים . . . (31) האלונים . . . הבלילג . . . אמלג . . . פרי עץ הדר . . . הברהוקים . . . החרובים הדומים לקרני עזים . . . (31b) חרובים הצומחים בקוצים בארץ מלטיה (?) ופרים דומה לכליות הכבשים . . . הזנגבילה . . . הפלפלין . . . כמון . . . זיעת הכלך הוא אמוניאקון . . . הצבר הוא אלוי (so) . . . סכפינון . . . (32) זרע תלתל הוא הולבה . . . זרע ממיא הוא ננכואה והוא אמיום . . . פרי האביונה היא קפר[12] . . . זרע הכרפסים הוא סלינון . . . הצנונות הם פוגלים . . . הפולים . . . הגלבון . . . (32b) העדשים . . . התורמוסין . . . האפונים . . . החיטה . . . השעורים . . . האורז . . . הדוחנין . . . הכוסמין . . . (33) קמח החיטים הוא הסולת . . . הלחם הישן . . . לחם האורז . . . לחם השעורים . . . לחם העדשים . . . לחם הגלבונין . . . לחם האפונים . . . ותרצה ללמדך על הירקות למיניהם לתולדות כוחם. הגרגיר . . . אכרובים . . . החרדלים . . . האזוב שבצורים הנקרא צתר [arab. צעתר] והוא בל'יון תימון . . . השחלים . . . (33b) השומים . . . הסלקין . . . הקטופים . . . הלובייה . . . הפרפחין . . . הקישואים . . . האבטיחים . . . הדלועים . . . (34) ועל מיני היין ועל מיני השכר . . . שכר של חטים . . . שעורים . . . שכר לדבש . . . יין הלבנון ויין חרמון ויין הכרמל ויין הרי ירושלים ומן הרי שומרון ויין כפתור ויין מצרים שבעת היינים האלה עליונים על כל מיני יין ויתר היינין הבל בהם לעומת אלה וכו'. Auf diese Namen einzugehen ist hier noch nicht der angemessene Ort.

Unmittelbar an diese Pflanzenanwendung schliesst sich eine Partie von Krankheiten der Verdauungsorgane (f. 34, Opp. § 88) וללמדך על המעיים וחדרי הבטן והקרביים ואיך ירד המאכל והמשתה בכל אחד מהם כי כל דבר הגוף שהוא נגלה לעיין הוא נראה ונודע אף רפואתו לא מסותרת רק המחשבה ודקדוק הדעת בדבר שהוא מכוסה ונעלם מראות העיין כי לא יוודע אך ברוב הכמה ודעת והשכל לדעת ולהכיר בכל אבר שבגוף ובכל חדר ובכל מקור וגיד הנראה והנעלם לדעת מכאובו עם תרופתו. Hierauf wird von den Leiden im קולום, insbesondere von אסכרא gehandelt. F. 35 unten וללמדך כי המעיים הם ששה האחד יקרא אֵם השנים עשר הוא שם המיעי כי יהלק ממנו י"ב בני מעיים קטניים . . . השני הנקרא מיעי הצם כי לעולם הוא רוק מבלי מאבל . . . השלישי הוא הדק . . . והרביעי הוא המעי הנקרא עיוורת הסתום והחמישי . . . קולום ופשרו מכסת הוא (so) והשישי . . הנקרא

12) f. 49b קוץ שמו בלשון יוון קפרוס ובלשון ארם קאפר הוא אביונה: f. 51 א' הוא קפר; 54b א' הוא קפרים; 119 קפר' הוא א' (so); in einem identischen Mittel gegen Ohrenleiden steht f. 111 א', aber f. 166 קפר. Dennoch heisst es in der eigentlichen Aufzählung der Pflanzen f. 73b n. 47 עשב הנקרא בכל לשון אביונה! Die Kapper haben schon die Septuag. zu Kohelet 12, 5; vgl. Strumpf, System. Handb. d. Arzneimittellehre, Berlin (1855), II, 37.



בלשון מקדון קוקום אמיום; folgen Einzelheiten, z. B. f. 36 המיעי התחתון
הנקרא שרשור והוא נקרא לוגריון שהוא מוציא הגלל . . . Folgt von den
Eingeweidewürmern (Opp. § 89); unter ארוכים dürften die Bandwürmer
verstanden sein.

F. 36[b] (Opp. § 90) וידבר עוד אסף הייריחוני (O. הירחוני) על
החדשים חדשי השנה אשר ראוי להתנהג בכל חודש לכל מיני רפואות, beginnt hier mit ירח האיתנים הוא חדש תשרי und citirt gleich zu Anfang
die הכמי הרופאים. Derartige medicinische Kalender — die sich wohl
aus den s. g. Bauernkalendern entwickelt haben — giebt es so viele,
selbst in hebräischer Bearbeitung, dass eine kritische Sichtung und
historische Ableitung ein eigenes Studium erfordern würde (vgl. z. B.
Opp. § 493 und f. 119 זה תקון הרופאים מה שראוי לאכל לכל חדש חודש,
תשרי . . . שתה קושטו mit München 245 f. 148; in Opp. f. 120 ohne
Absatz ועוד אמר אפוקרט הרופא); einen sehr kurzen Monatskalender
enthält der an Asaf angebundene Codex f. 208[b]; Asaf's ist jedenfalls
einer der ältesten und wahrscheinlich die Quelle für manche jüdische
Schrift. Jeder Monat — beim 2ten (f. 37) heisst es החודש השני הוא
מרחשון לחשבון הקדמונים — beginnt mit Angabe der Tages- und
Nacht-Länge; Tischri hat 11 Stunden Tag und 13 Nacht (bei March.
ist die Angabe vergessen, ohne Zweifel 10, 14), Kislew 9, 15, Tebet 10, 14, Schebat 11, 13, Adar 12, 12. Dann ist von der Nahrung und der Heilung der Krankheiten die Rede. F. 37[b] wird משתה
הנקרא עזרה empfohlen, und so ist dieses Mittel (Esdra) in Asaf
überall genannt (vgl. H. B. XII, 67); f. 38[b] (Schebat): וגם השמנים
הכתובים בספר, welches Buch ist gemeint?[13]) etwa Asaf selbst? f. 39
השגעון הזה נקרא בלשון מקדון ובלשון יוון בבוציקום ובלשון ארם יקראוהו
קיטרופוס; f. 40 wird משתה פיקרא או יירא הקטן (hiera picra) empfohlen (vgl. f. 42 יירא הגדול); 41 וברסם הוא פרוניטיקוס.[14]) Adar ist in
wenigen Zeilen erledigt f. 41. F. 41[b] משתה הנקרא תורטום הגדול,
scheint verschrieben für Theodoretus.[15]) Dieser Abschnitt endet f. 47
(Opp. 28[b]) או חילתית ערבה [עד כה?] ויתר התרופות (הרפואות) האלה
הנם כתובים על ספר אסף וספר יוחנן היריחוני (הירחוני), woraus Neubauer S. 660 A. 44 schliesst, dass der „hebr. Codex nicht das eigentliche Buch Assaph's enthält“.[16])

In der Opp. HS. folgt als § 91, was in der Münchener erst
f. 121[b] steht. In letzterer beginnt f. 47 eine einigermassen geordnete
Practik: וידבר עוד אסף על תחלואי הגוף מן הראש ועד הקודקוד (!) לכל
הנגעים והתחלואים ולכל מיני רפואתם לרפא בנקל מכל הרפואות וזה תחלת

---

13) So findet sich auch f. 42 משתה יירא לוגדיון הכתוב בספר und משתה אנקרדיון
הכתוב בספר fol. 84 להשקותה דרכמ' א' על פי דברי הספר, und s. den Schluss unten f. 47
— F. 145 (so) ותעשה לו רפואה ככתוב בסיפרי הרופיאים.

14) S. 128 ובורסם (!) הוא פרוניטיקוס, so auch 147; lies פריניטיקוס phreneticus;
siehe die Citate H. B. XV, 104, auch Birsen im Contin. I, 7; ברשן in קובץ מעשה
ידי הגאונים f. 53; Raschi zu I. Sam. 19, 24: משוגע. In der Urologie des Jochanan (s. Anhang) f. 24b meiner HS. יובש תמהון הנק' פירניטיקו (so) עד התברקם.

15) S. unten zu f. 98.

16) Vgl. oben Anm. 13.

התרופות לעניי האדם[17] לרפא בלא מחיר ובלא כסף כי הכל נמצא בכל עת ובכל מקום ועל זאת התרופא (so) השביע אסף את תלמידיו לבלתי קחת שכר כי אם בחסד ובנדבה לרפא את העניים ודלת הארץ.[18]) Diese Abhandlung ist mit den Buchstaben א—ת bezeichnet, behandelt Krankheiten nach Gliedern, vom Kopf angefangen, wie die alten Pandecten, indem ein oder mehrere *einfache* Mittel, theils mit *Synonymik*, angegeben werden. Eine jüngere Hand hat am Rande zu Anfang jedes Abschnittes das Schlagwort geschrieben, welches in der Ueberschrift des Abschnittes vorkommt, neben obiger Ueberschrift des Ganzen: לראש, obwohl der Paragraph erst nach derselben beginnt: ראשית כל אלה לשיער (so) הראש הניבול והנימרט והנבקע ליליבת הראש ולהזית שבראש עם כל נגעי השיער לרפואות ולהצליה בעזרת בורא כל. א עשב הנקרא פוליום בלשון יוונית ובל' ארמית ברוכתא. Die Synomik der Mittel bleibt vorläufig unbeachtet, weil ich das betreffende Material aus allen Theilen in einem besonderen Artikel zu verarbeiten oder sonst auszunutzen beabsichtige, hingegen gebe ich in nachfolgendem Index neben der Blattzahl in Parenthese die Blattzahl des Codex an, wo die Leiden desselben Gliedes behandelt sind, namentlich in dem Antidotarium (f. 151 ff.), dessen Uebersicht früher (H. B. XII, 86) gegeben worden, das aber in den späteren Theilen an mehreren Stellen leider ganz unleserlich geworden; auch die wörtlichen Wiederholungen aus diesem Antidot. auf den letzten Blättern des alten Codex zeichne ich hinzu. Die hebräische Bezeichnung im Texte gebe ich nur bei besonderer Veranlassung.

F. 47 (152 b) א Kopf; 47 b (166, 186) ב Augen; 49 ג Nase; 49 b (111 b, 166) ד Ohren; 50 b (168, 182) ה Mund; 51 ו' Hals, לשחין הצואר (51 b הזירין, f. 170 b, 184); 52 (171, 187) ז Brust (ניפוח החזה); 53 (174) ח Magen; 53 b (175 b) ט Leber; 54 b (177 b) י Milz; 55 (178 b) כ Seiten (צדדים); 55 ל Bauch, 56 (180) מ Nieren, 56 b נ Blase (נבל היא מקוות המים), 57 ס Hoden, beginnt על דבר מרוה אשך הנבקעים קרמיהם (so) מבפנים מתחת לעור בשרם ולמים הנקוים במבושיים ובאשביים עשב הנקרא . . ., also nichts von der Erklärung נמרחו, welche Koreisch (S. 28) aus ספר רפואות anführt (s. Geiger's jüd. Zeitschr. I, 310, Donnolo, Arch. 40 S. 55); das. ע' Schlangenbiss u. dgl. על דבר קטב מרירי לנשובי נחשים והפתנים והנעקצים מן העקרבים ולנשקים סמי עצי מוות וכל חמת זוחלי עפר; 57 b Aussatz על דבר הגרב השרץ השורץ והחרם והגורדים בבשרם מרוב מרירת גופיהם; 58 צ Würmer: נגעי גיד במפי [בגופי ?l.] האדם . . .; das. ק Fieber; 58 b Ischias u. dgl. נגעי הגירמים[19]) ומוכי השחין הרע הנמסים והנמרטים הנשה וכו'; das.

17) Scheint zu bedeuten: für die Armen, also eine *medicina pauperum*; über Schriften dieser Art folgt eine Miscelle.

18) Dieser Stelle ähnlich ist die bei Neubauer S. 661 aus f. 218 (dem angebundenen Codex, s. weiter unten und H. B. XII, 86 A. 1), kürzer in Cod. Scal. f. 92: ועל אלו התרופות השביע אסף לתלמידיו לרפאות בנקל ולא ליקח (לבלתי קח .Sc) בכסף ומחיר כי מן הראש ועד הרגל (עקב .Sc) הודיע רפואה בעשבים להודיע כח העיקרים והעשבים ולבלתי קחת כופר כי אם בריצוי ובנדבה.

19) Arabisch גדאם; vielleicht ist auf Grund dieser Stelle das Wort für

והנבדלים מתוך העם . . ., zunächst wird קורניתא d. i. Calamentha empfohlen; dann heisst es: ובן נמצא בספרי הכמי הודו לקוח נחש אפעה ינתן אל כלי חרם וימלא הכלי יין נושן ויסגר בצמיד פתיל עד שבועיים ימים עד אשר הנחש בתוך[20] כלי היין אז יעתק היין אל כלי אחר והשקה את המנוגע מזה היין זו ימים כוס אחד ביום ואם יעשה כן ירפא כי לא ימות. מסב (so) הנחש שביין אך השחין יבש (so) וכל עור בשרו יתפצל וכל ניגעו ירפא לבד מאשר נשחת מלפנים טרם ישתה היין כי סם האפעה לא ימית המנוגע אך (אם?) ישך האפעה את המנוגע ימות הנחש וימלט האיש כי סם הנגע הזה חזק מסם הנחשים[21].

Die Erwähnung der *indischen Schriften* ist für Ursprung und Zeitalter des Werkes von Bedeutung. — Fol. 59 ת Fuss, מעד ועוד משתה לכאב הרגלים והקרסולים וכאב הרגליים הנקרא פודגרא; f. 59ᵇ הזה הוא אשר נעשה לאגריפס המלך לקוח בצלת חמדבר וכו'. Das Ende dieser Abhandlung ist אם ימשה בו כל איש נמער מכאב פודגרא ישבית הכאב בעזרת האל. (Fortsetz. folgt.)

Anzeigen.

(Talmud.) Herr **W. H. Lowe,** Docent in Cambridge, hat zu 4 Seiten aus dem Tractat Pesachim (oben S. 51) 100 englische beigegeben, welche von Riesenfleiss zeugen, da der Verf. Christ ist und sich nicht bloss mit semitischen Sprachen beschäftigt hat. Seine Apologie des Talmudstudiums (S. IX) wird nicht wie Wünsche's (s. S. 57) bemäkelt werden können. Doch kann uns das Gesumme der Eintagsfliegen über den Talmud und die „Talmudjuden" gleichgiltig sein; die Wissenschaft frägt nach Leistungen.

Der Verf. bietet nach der Vorrede (worin er bekennt, dass ihm das Material unter den Händen angewachsen sei): eine Liste der gelegentlich erklärten Stellen des N. T (S. XII), eine Beschreibung der HS. (XIII). Zur Bestimmung des Alters wird das Hauptgewicht auf die Form der Buchstaben gelegt. Die Schrift sei Aschkenasi, im weiteren Sinne (Frankreich, Deutschland, Italien) mit sepharadischen Elementen; die Trennung der beiden Hauptcharaktere sei in ihren Anfängen mindestens um 800 erkennbar (XV A. 2). Die factische Grundlage zu dieser Behauptung ist mir nicht bekannt. Es fehlen uns Belege aus jener Zeit; das Datum 856 der Bibel in Cambridge in schöner sepharad. Quadratschr. will Schiller (Catal. I, 14) in einem Anhang als echt erweisen; die Reime und das Akrostich des Schreibers Jakob ha-Levi klingen mehr nach einem ungeübten Aschkenasi; so סופר ohne Artikel, באותיות וכתב הדר und להגות בו תדירה; die

---

hebräisch ausgegeben im edirten Kanon; s. meine Note zu Maimonides, Gifte S. 117 A. 19.

20) Lies נמוך בתוך?

21) Aehnliche Anwendung der Schlange (oder eines grossen Frosches) לתחתוניות im angebund. Codex f. 217. Von der Anwendung der Schlange hat bekanntlich der *Theriak* den Namen; s. Katalog der Hamburger HSS. S. 187; vgl. Dukes, Sal. b. Gabirol S. 79.

Anspielung בקבוץ עמנו שבעבר נהרה scheint auf die Juden jenseits des Sambation zu gehen, wenn es nicht eine leere Phrase ist. Ueber wahrscheinlich sehr alte Fragmente auf Papyrus im hiesigen Museum wird eben ein Artikel in der Zeitschr. für Aegypt. Sprache u. s. w. Heft 2 gesetzt, auf den wir zurückkommen. Was wissen wir überhaupt von hebräischer Literatur Europa's vor dem X. Jahrh.? kann die HS. nicht in Gegenden geschrieben sein, deren Schriftentwickelung in so alter Zeit ganz unbekannt ist? Man kann mit Behauptungen dieser Art nicht vorsichtig genug sein; Hr. L. ist allerdings der Meinung, er laufe eher Gefahr, die HS. für zu jung auszugeben; ein weiterer Spielraum war jedenfalls das Sicherste. — S. 1—48: Kritische Noten, behandeln alles Mögliche, von den Abbreviaturpunkten (17 griech.?), Vocalbuchstaben, (8, warum wird für die scriptio plena der italien. Zweig der Aschkenasim angeführt? vgl. S. Kohn, Mardochai b. H. 5 A. 1 u. 5), Lesearten u. s. w. bis zu Wort-, Namen- und Sacherklärungen, worunter wir erwähnen S. 8 über den Dialect von מישן (vgl. oben S. 6). S. 13 „Samuel (?) Sal. London;" das Gebetbuch קהלת שלמה gab Sal. zuerst 1722 heraus (Catal. Bodl. S. 2365). S. 20, 77 und Add. üb. הלכות גדולות, war auf Geiger's j. Zeitschr. II, 77, Letterbode IV, 65, zu verweisen, wo Neubauer קיארא durch „Kayar" in Mesopotamien erklären möchte; Nöldeke (Gött. Gel. Anz. 1863 S. 266) denkt an „Pechhändler". Allein das א oder ה zu Ende steht in allen Quellen. Dass der ständige Beinamen dem Simon erst nach 968 beigelegt worden, also Kahira sei, ist allerdings unwahrscheinlich. S. 24 über הגדות התלמוד, wie die im Catal. Bodl. S. 290 n. 2035 aufgeführte Chrestomathie vom Encomiasten Josef Vivas[1]) genannt wird (auch in Cambr. complet), kann ich mich nicht zu Rabbinowitz's luftiger Hypothese bekennen, dass sie älter sei als Simon Darschan, weil Eine HS. des ילקוט aus dem XIV. Jahrh. dieselben Erklärungen biete! Vielmehr hat die Chrestomathie jene Erklärungen benutzt. S. 44 wird der längst beseitigte Anachronismus בגדת = Bagdad aufgefrischt, um אחד für אחת in zweiter Reihe zu erklären. Uebrigens schreiben Italiener d für ת rafe. — S. 50 ff. giebt ein alphabet. Verzeichniss der Kapitel des Talmuds, mit Unterscheidung der von Gemara begleiteten,[2]) dazu Noten S. 60 ff. — S. 76 ff. Bibliographische und biographische Notizen über die citirten Werke und Verf., im Ganzen correct. S. 77 wird Ahron Kohen, nach dem Fehler auf dem Titelbl., aus Lunel (anstatt Majorca) genannt. Der Irrthum ist oft genug gerügt (Catal. Bodl. S. 2533). S. 85 הקור דינים von Josua Boas ist nie gedruckt, obwohl es auf dem Titelbl. steht; Catal. Bodl. S. 215. S. 86 החינוך wird jetzt von keinem Gelehrten mehr dem Verf. des בדק הבית beigelegt. Kennt Vf. Geiger's (j. Zeitschr. V, 183, VII, 276, IX, 185) und Rosin's Forschungen nicht? Zu Rosin S. 78 (Gei-

---

1) Oder Bibas; nachzutragen im Catal. Bodl. S. 2949 Nr. 8541. Dass der Titel vom Verf. selbst herrühre, ist zweifelhaft. Jakob Chabib (auf den ich zuerst hingewiesen) kennt ihn nicht.

2) Bedarf einer gründlichen Revision; S. 50 steht אין תורמין vor צדין, אמרו vor אמר, wegen des folgenden W., und so durchaus, was unbequem ist, z. B. כלו, כלי, כל S. 66; 53 המפלת vor המע', 54 השגיד, 55 טרף zwischen טב u. a. m.

ger IX, 189) bemerke ich, dass Assemani, Cod. 163 angiebt, geschrieben von Abraham בכמ"ר Abr. ז"ל b. Mose ליל ו' ב' יום לחדש טבת שנת צ"ג also Ende 1332, nicht 1312 wie nach Bartol. (1313 ist ungenau, da Tebet in das frühere christl. Jahr fällt.) A. 73 war 1. Tebet Freitag, A. 93 Sonntag; das Richtige wäre nur aus der HS. selbst zu finden. Das Citat aus Recanati (Rosin 79) hat auch Chajjat zu מערכת f. 28[b] ed. Mant.; das vorangehende והוא אמר ז"ל hat die HS. München 103 f. 154 nicht, aber nach מן הפגעים noch כך ר"ל הוא ז"ל. S. 90 unter רמב"ם sind Bücher und Abschnitte verzeichnet (vgl. Wolf, B. H. I, 840 ff.).

Das in dieser Schrift gebotene, grossentheils nur gelegentlich angebrachte Material wäre zweckmässiger einer selbstständigen Schrift, mit Wort- und Sachindex, überlassen. Der Verfasser darf sich nicht beklagen, wenn manches Beachtenswerthe den Forschern entgeht, die wir nur auf Weniges hinweisen konnten.

Miscellen.

Arzt heisst im Hebräischen רופא (Jakob Marcaria unterschreibt sich רופא ולא לו), arabisch טביב; ein der Arzneikunde Beflissener heisst im Arabischen מתטבב (wenn von Anderen gebraucht, oft im verächtlichen Sinne), wie מתפלסף arab. und hebr. ein Philosophirender etc. Daher findet man später מתרפא bei *Karaiten* im Orient, wie Samuel (Cod. Fischl 15[c]), Daniel b. Mose Firuz 1682 (Orient 1851 S. 787, wo יבמ"י ומ"י, worüber s. Berliner's Magazin III, 95, Anm. 1, vgl. Catal. Hamburg S. 129, A. 1, falsch getrennt bei Fürst, Kar. III, Anm. S. 15 n. 109, Pinsker Anh. S. 130 setzt 'וכו, vgl. 131, im Index הרופא, über die Familie פירוז s. H. B. V, 51), und Abraham ... נין משה (Pinsker 131). Die Karäer Daniel המתרפא und Abraham b. Mose besassen die Berliner HS. Oct. Or. 256 mit einer karaitischen Fälschung (mein Verz. S. 74); vgl. Fürst l. c. S. 76, 77, dessen Angaben mit den Quellen zu vergleichen sind.

(Judenschule.) „Da geht es zu, wie in der Juden-Schule,“ diese sprüchwörtliche Redensart, welche die Unruhe der Synagogenbesucher bezeichnet, wird angeführt und den Juden zu Gemüthe geführt von J. Chr. Wagenseil in seiner Schrift: „Freundliche Erinnerungen über die christl. Vorstellung, welche der *Denunciatio Christianae* von Jemand entgegengesetzet worden“, 4. Nürnberg u. Altorf 1707, S. 20. Wo findet sich diese Redensart zuerst?

Mendelssohn-Verein in Frankfurt a. M. Es liegen uns vor „Statuten“ (4 S. 8. ohne Druckort und Datum), wonach die jüd. Wissenschaft durch eine Bibliothek, Vorträge und Vorlesungen gefördert werden soll. In einem Aufruf (eingegangen 8. Juli) zum Beitritt heisst es: „Gleichberechtignng nach aussen, Aufklärung nach innen . . . haben wir seiner Wissenschaft zu verdanken, welche von Mendelssohn begründet“ u. s. w. — Es wird jetzt von „jüdischer Wissenschaft“ viel gesprochen und behauptet, ohne dass der vieldeutige Ausdruck präcisirt wird. Alle Achtung vor Mendelssohn! aber eine Wisschaft des Judenthums hat er weder begründet noch begründen wollen.

Hof-Buchdruckerei (H. Neubürger) in Dessau.